



Hofstetten–Flüh *aktuell*

01/2026





Wir wünschen allen
frohe, besinnliche Weihnachtstage
und einen zuversichtlichen Start ins 2026
die Redaktion Hofstetten-Flüh **aktuell**

Gute Einsichten führen zu guten Aussichten.

© Walter Ludin

Hofstetten-Flüh *aktuell* 01/2026 50. Jahrgang

Auflage	1'700 Exemplare
Herausgeber	Gemeinde Hofstetten-Flüh www.hofstetten-flueh.ch aktuell@hofstetten-flueh.ch Tel. 061 735 91 91 FAX 061 731 33 42
Redaktion	Stefan Rüde, Peggy Schwab, Celine Tasser, Franziska van Deurse, Gemeindeverwaltung
Redaktionsschluss	jeweils am 10. des Monats
Druckerei	WBZ Grafisches Servicezentrum, 4153 Reinach BL
Internet	Die Gemeindenachrichten sind im Internet abrufbar. Gewährleistung des Datenschutzes siehe unter www.hofstetten-flueh.ch → Direktlinks
Inserate	1S: CHF 220.– ½S: CHF 110.– ¼S: CHF 80.– ¼S: CHF 55.–

Unsere wichtigsten Layoutangaben

Format	Vorlage auf A4 erstellen – auf keinen Fall A5!!
Texte/Beiträge	bitte unbedingt als Word-Datei abgeben, damit von unserer Seite notwendige Korrekturen eingefügt werden können und das Layout angepasst werden kann.
Seitenränder	oben 3 cm, unten 3 cm, links und rechts je 2 cm
Schrift	Text: Arial 14 Blocksatz mit automatischer Silbentrennung. Titel 22 P/fett, Zwischentitel 16 P/fett. Bitte keine anderen Formatierungen!
Bilder	im JPG-Format; Originale möglichst mit 300dpi, nicht ins Word eingefügt Veranstaltungsanzeigen u. Inserate können innerhalb der Seitenränder frei gestaltet sein.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Wenn ich auf das vergangene Jahr 2025 zurückblicke, erfasst mich ein Gefühl von Stolz. Ich denke, wir dürfen zufrieden sein mit dem, was wir unter teilweise sehr schwierigen Bedingungen in den letzten zwölf Monaten erreicht haben. Positives wird oft in den Schatten negativer Botschaften gedrängt und verliert damit an Bedeutung. Aus diesem Grund erlaube ich mir, Sie auf den Rückblick unserer erzielten Erfolge im vergangenen Jahr mitzunehmen:

Anfangs Jahr hat der Finanzausschuss die Instrumente zur **Liquiditätsplanung** und **Verpflichtungskreditkontrolle** weiter optimiert und damit die laufende Zahlungsbereitschaft sichergestellt; ein Darlehen konnte um 0,5 Mio. Franken reduziert und zu guten Konditionen refinanziert werden.

Im März starteten wir das Projekt der **Digitalen Transformation**. Auf der soliden Vorarbeit der Arbeitsgruppe Digitalisierung aufbauend, wurden mit viel Aufwand aus allen Bereichen die vorhandenen Informationen zur IT-Infrastruktur zusammengetragen. Anschliessend wurde in Zusammenarbeit mit dem IT-Dienstleister Dexion das weitere Vorgehen besprochen und die Firma Bund & Partner als möglicher Beratungspartner evaluiert. Die Ausarbeitung der Digitalen Strategie und die Definition der entsprechenden IT-Projekte sowie die Durchführung einer Organisationsentwicklungsanalyse erforderten viel Einsatz und Engagement aller Mitarbeitenden. Gleichzeitig haben wir mit der Firma Printhof den Startschuss für die Definition eines neuen **Druck- und Kopierkonzepts** gelegt, welches im November erfolgreich umgesetzt werden konnte und Kosteneinsparungen in der Höhe von mehreren tausend Franken bringen wird.

Dank dem grossen Einsatz von zahlreichen Helferinnen und Helfern konnten am 18. Mai die **Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderats** durchgeführt werden. Ebenfalls im Mai führten wir mit den Gemeindeangestellten einen motivierenden **Workshop zum Thema «Resilienz»** durch, aus welchem die Mitarbeitenden wertvolle Tipps im Umgang mit Widerstandskraft und im Meistern von schwierigen Situationen im Alltag mitnehmen konnten.

Ihre ausgeprägte Teamfähigkeit, Flexibilität und Bereitschaft, neue Wege auszuprobieren, haben die Mitarbeitenden des **Bereichs Dienste** bewiesen. **Längerfristige Arbeitsausfälle** konnten durch geschickte Einsatzplanung und dank hoher Motivation der Stelleninhaber überbrückt werden und **ungewöhnliche Ideen** wie z.B. im Bereich Freizeitanlage Chöpfli, Abfallentsorgung, Kontrollrundgängen oder Winterdienst wurden – teilweise nach anfänglicher Skepsis – begeistert weiterentwickelt und erfolgreich umgesetzt. Dass wir mit dem **Insourcing des Reinigungsdienstes** gut CHF 50'000 pro Jahr einsparen und gleichzeitig ein noch besseres Feedback von Schülern und Lehrern erhalten haben, ist hauptsächlich auf die zuständigen Mitarbeitenden zurückzuführen.

Die **Kulturkommission** hat unter der Leitung der zuständigen Ressortleiterin

attraktive und das **Dorfleben fördernde Anlässe** wie die Fasnacht, die 1. August-Feier, den Adventsspaziergang oder die Senioren-Weihnachtsfeier organisiert, mit teilweise rekordverdächtiger Teilnehmerzahl.

Unserer Finanzverwalterin ist es mit unermüdlichem Engagement gelungen, den **Jahresabschluss 2024** bis Ende April beanstandungslos abzuwickeln und an der Gemeindeversammlung vom Juni genehmigen zu lassen. Mit einem Budget-Workshop Ende August hat sie erstmals auch die volle Verantwortung für die Führung des **Budgetprozesses 2026** mit sieben herausfordernden Lesungen und zahlreichen Änderungen übernommen. Belohnt wurde der Einsatz mit der Annahme aller Anträge des Gemeinderats an der Budgetgemeindeversammlung vom 09.12.2025. Die Herausforderung der **Einführung des Kreditoren-Workflows**, von welchem wir uns eine **hohe Effizienzsteigerung** versprechen, und der Umstellung auf den Einheitsbezug – beides per 01.01.2026 – hat unser Sachbearbeiter Rechnungswesen & Steuern tatkräftig angepackt.

In der **Einwohnerkontrolle** konnten während den Sommermonaten die aufgrund von fehlenden Personalressourcen lange Zeit liegegebliebenen Arbeiten wie das **Nachführen von verschiedenen Registern** zum grossen Teil aufgearbeitet und bereinigt werden. Ebenfalls konnten Lager und Archiv der Gemeindeverwaltung in einer ersten Etappe aufgeräumt werden. Die aussergewöhnlich vielen **Todesfälle** in diesem Jahr forderten die Inventurbeamten nicht nur administrativ, sondern vor allem auch mental.

Mit viel Initiative unserer juristischen Aushilfskraft konnte im Oktober der zentralen Büromaterialeinkauf über die **digitale Bestellplattform** der Firma Lyreco eingeführt werden, was zu deutlichen Kosteneinsparungen führen wird. Ebenfalls im Oktober wurden die **Kommissionen, Arbeitsgruppen und Zweckverbände** mit über 60 einsatzbereiten Einwohnerinnen und Einwohnern neu besetzt und vereidigt.

Im Bereich **Gesundheit und Soziales** galt es einige Initiativen des Kantons umzusetzen, was dank dem hohen Engagement der verantwortlichen FunktionsinhaberInnen mutig angegangen und erfolgreich umgesetzt werden konnte, so z.B. die Durchführung der Erhebung für die frühe Sprachförderung, die Neustrukturierung des **Asylwesens und die Optimierung der Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden**. Stark beschäftigt hat uns in diesem Jahr auch die Situation rund um die **Leistungsvereinbarung zwischen dem Altersheim Flühbach** und der Stiftung Blumenrain. Diese muss denn auch überarbeitet werden.

Dank dem grossem Einsatz unserer Personalverantwortlichen ist sichergestellt, dass die Mitarbeitenden ab Januar 2026 ihre **Arbeitszeit digital erfasst** und wir die Leistungserbringung für die verschiedenen Bereiche in Zukunft viel einfacher auswerten können.

Die Verantwortlichen für den Hochbau und Tiefbau kümmerten sich nicht nur

um die **vielseitigen Anliegen der Bauherren, Planer, Architekten und kantonalen Baubehörden**, sondern bearbeiteten auch **viele kleinere und grössere Projekte** wie die Erweiterung des Schulraums Flüh, die Überbauung des Areals an der Hofstetterstrasse in Flüh, das Parkregime, die Verkehrsführung und -sicherheit und erstellten eine Übersicht über die bebauten und unbebauten Grundstücke in der Gemeinde als Basis für die Liegenschaftsstrategie. Das gute Einvernehmen mit der überdurchschnittlich engagierten **Baukommission** ist der Lösungsfindung äusserst dienlich.

Besonders gefordert war in diesem Jahr auch die **Gemeindeleitung**. Es galt, **27 Gemeinderatssitzungen** vor- und nachzubereiten, das **Interne Kontrollsyste**m (IKS) zu finalisieren, den internen Kommunikationsfluss sicherzustellen, **Mitarbeitergespräche** zu führen, Weiterbildungsmassnahmen festzulegen, die **Nachfolgeplanungen** anzustossen, zahlreiche juristische Anfragen abzuklären, Prozesse und Abläufe zu verbessern, die Schalteröffnungszeiten zu optimieren, die kulturellen Werte vorzuleben und der Gemeindepräsidentin als Sparringpartnerin zur Verfügung zu stehen.

Zu guter Letzt danke ich den tapferen **Feuerwehrmännern und -frauen** für ihren uneigennützigen Einsatz zum Wohle anderer. Die Bedeutung einer solchen Organisation wird einem wohl erst richtig bewusst, wenn man direkt am Geschehen ist, so wie ich es zusammen mit dem Ressortleiter Sicherheit Mitte Dezember beim Brand am Schlössliweg erleben konnte. Ohne **Teamgeist, gegenseitigen Respekt und dem Aufeinander zugehen** ist eine solche Leistung nicht machbar. Ich bin unglaublich stolz!

An dieser Stelle möchte mich bei allen Menschen bedanken, die in irgendeiner Form einen Beitrag für die Gemeinde leisten oder mich unterstützen. Ich werde alles daran setzen, die Zusammenarbeit im Gemeinderat zu verbessern, den Dialog mit der Bevölkerung zu pflegen und sachliche Kritik als Hinweis für Verbesserungen zu sehen. Nur gemeinsam wird es uns gelingen, die Ziele 2026 zu erreichen.

Frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr wünscht Ihnen

Tanja Steiger
Gemeindepräsidentin

Aus dem Gemeinderat

Oktober bis November

➤ **ARA Therwil – Sanierung und Ausbau der Abwasseranlagen**
Auf Basis der im 2017 prognostizierten Kosten für den Ausbau der Abwasser-Reinigungsanlage ARA Therwil in Höhe von CHF 17,0 Mio. wurden die Gemeinde angewiesen, dieses Projekt in ihren Langfristplanungen abzubilden. Aus heute nicht mehr nachvollziehbaren Gründen wurden die Mitgliedergemeinden weder über die bereits seit längerer Zeit für dieses Projekte bekannten Mehrkosten von CHF 5 Mio. noch über den Bau einer Notstromgruppe mit Kosten von CHF 0,5 Mio. informiert. Die an der ARA Therwil angeschlosse-

nen Solothurner Gemeinden beteiligen sich mit 27% an den Kosten, wovon unserer Gemeinde gemäss Verteilschlüssel 50% weiterbelastet werden. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass er rechtliche Schritte prüfen will und die Nachbelastung über zwei Jahre erfolgen soll.

Beschluss: *Der Investitionskredit in Höhe von je CHF 277'000 wird auf zwei Raten aufgeteilt und entsprechend in das Budget 2026 aufgenommen resp. im Finanzplan im Jahr 2027 berücksichtigt.*

➤ **Hundegestützte Pädagogik**

Der Schulhund ist bereits seit dem Schuljahr 2022/2023 im Einsatz und die gesammelten Erfahrungen mit dem Schulhund sind positiv. Die Lehrperson hat bei den Eltern das Feedback eingeholt. Dieses war sehr positiv. Es gab keine negativen Rückmeldungen und Vorbehalte seitens der Eltern gegenüber dem Schulhund.

Beschluss: *Der Gemeinderat bewilligt einstimmig den Einsatz des Schulhundes an einem Vormittag pro Woche im Kindergarten Flüh im Schuljahr 2025/2026.*

➤ **Wahl eines Delegierten für den AVL**

Beschluss: *Der Gemeinderat wählt Tom Meppiel als Delegierten des AVL für die Amtsperiode 2025–2029.*

➤ **Wahl eines Mitgliedes für die Musikschulkommission MuSoL**

Beschluss: *Der Gemeinderat wählt Herrn Yannik Kurt als Mitglied der Musikschulkommission.*

➤ **Frühe Sprachförderung**

Die frühe Sprachförderung erhöht die Chancengleichheit aller Kinder durch eine selektive Deutschförderung vor dem Eintritt in den Kindergarten. Es ist davon auszugehen, dass jährlich 4 bis 6 Plätze benötigt würden. Damit die frühe Sprachförderung ab Schuljahr 2026/2027 umgesetzt werden kann, muss ein entsprechendes Reglement von der Gemeindeversammlung beschlossen werden. Die entsprechenden Kosten wurden ins Budget 2026 aufgenommen,

Beschluss: *Der Gemeinderat wird das Reglement an einer nächsten Gemeindeversammlung zur Abstimmung bringen.*

➤ **Winterdienst-Konzept**

Damit auch im Winter die Strassen, Wege sowie die Gehwege sicher passierbar sind, wurde der heutige Winterdienst überprüft und in einem neuen Winterdienstkonzept abgebildet. Entscheidend für die Kosten des Winterdienstes ist die Frage, ob es einen strengen Winter gibt oder ob er eher milde verläuft. Die Budgetierung erfolgt aufgrund der durchschnittlichen Kosten der Vorjahre, die effektiven Kosten ergeben sich aufgrund der notwendigen Einsätze.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschliesst einen reduzierten Winterdienst (siehe separate Information).*

➤ Kulturwerkstatt

Der Verein Kultur und Geschichte betreut im Auftrag der Gemeinde die Sammlung Oser. Diese wird derzeit in einer extern gemieteten Scheune in Metzerlen gelagert. Unter der Prämisse, externe Mietkosten zur Entlastung des Gemeindebudgets künftig zu vermeiden, haben die Ressortverantwortlichen, der Verein sowie der technische Dienst verschiedene Lösungsmöglichkeiten geprüft. Favorisiert wurde über lange Zeit eine gesamthafte Lösung in der Pfarrgasse 10. Abklärungen der Statik liessen diese Lösung aber teurer werden als ursprünglich erhofft. Dadurch wurde eine zweite Lösung genauer verfolgt und für sinnvoll befunden: Die Sammlung soll künftig an zwei Standorten untergebracht werden – in der Pfarrgasse 10 sowie im Sternenbergschopf neben dem Salzsilo. Die zwei Standorte in Kombination bieten trotz des Nachteils, dass sich die Sammlung nicht zentral an einem Ort befindet, einige Vorteile: Im Sternenbergschopf kann mit geringem Aufwand die Werkstatt des Vereins eingerichtet werden. Dadurch wird im Werkhof dringend benötigter Raum für den technischen Dienst frei. Dieser kann extern untergebrachte Maschinen und Geräte direkt vor Ort stationieren und so die Effizienz seiner Arbeit steigern. Das Erdgeschoss in der Pfarrgasse eignet sich für die grossen Objekte der Sammlung und der Sternenbergschopf bietet nach der Entsammlung einiger Objekte, die nicht ins Sammlungskonzept passen, ausreichend Platz für die weiteren Sammlungsobjekte. Bislang wurden noch keine Kosten abgeklärt. Bekannt ist, dass im Innern des Sternenbergschopfs eine Tür und ein Heizlüfter benötigt wird.

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt das Vorgehen, die weiteren Schritte in einem Projektplan zu definieren.

Änderung Schneeräumung

Wir bitten die Einwohnerschaft um Kenntnisnahme, dass folgende Fusswege, Treppen und Plätze aufgrund des vom Gemeinderat verabschiedeten Winterdienstkonzeptes **nicht mehr schneegeräumt** werden:

Hofstetten

- Friedhofanlage mit Fusswegen
- Fussweg Parkplatz Friedhof bis Bünneweg
- Weg Wygärtli bis In den Reben
- Weg In den Reben bis Ob den Reben
- Weg Wygärtli bis In den Reben
- Areal Pfarrgasse 10
- Gebäude Chöpfli (ausser bei Anlässen)

Flüh

- Höhenweg – Rüttenenweg



Gemeindeversammlung vom 09.12.2025

Die 117 Stimmberchtigten haben an der Budget-Gemeindeversammlung folgende Beschlüsse gefasst:

Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2025 grossmehrheitlich.

Teilrevision Stellenplan

Die Gemeindeversammlung beschliesst grossmehrheitlich, dass:

- die Reinigung der Schulhäuser mit eigenem Personal durchgeführt werden soll und genehmigt die Erhöhung der Stellenprozente im Bereich Dienste um 120% auf 830%
- die Stellenprozente für die Gemeindeleitung von 80% auf 90% erhöht werden, befristet bis 31.12.2026

Investitionskredit «Ersatz Wasserleitung Höhenweg in Flüh»

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Bruttoverpflichtungskredit in der Höhe von CHF 1,98 Mio. für den Ersatz der Wasserleitung am Höhenweg in Flüh grossmehrheitlich zu und genehmigt den Abruf der ersten Tranche in der Investitionsrechnung des Budgets 2026 in der Höhe von brutto CHF 990'000 resp. netto CHF 900'000.

Investitionskredit «Genereller Entwässerungsplan»

Die Gemeindeversammlung beschliesst den Investitionskredit in der Höhe von CHF 277'000 für die Umsetzung der Massnahmen des GEP grossmehrheitlich.

Finanzplan 2026–2031

Der Finanzplan beinhaltet die Entwicklung der Steuern und Gebühren mit Steuerfuss und Steuerzuwachs einerseits und die Kapital- und Folgekosten von Investitionen, die Zinsentwicklung und die Abschreibungen über einen Zeitraum von fünf Jahren andererseits. Die Gemeindeversammlung nimmt den Finanzplan zur Kenntnis.

Budget 2026

Das Budget wird in der Schlussabstimmung wie folgt beschlossen:

a)	Erfolgsrechnung	Aufwandüberschuss	CHF	552'119
b)	Investitionsrechnung	Nettoinvestitionen	CHF	1'762'750
c)	Spezialfinanzierung			
	Wasser	Aufwandüberschuss	CHF	99'300
	Abwasser	Aufwandüberschuss	CHF	36'350
	Abfall	Aufwandüberschuss	CHF	6'450
d)	Teuerungsausgleich für das Verwaltungspersonal			0%
e)	Steuerfuss	Natürliche Personen		113%
		Juristische Personen		113%

- f) Feuerwehrersatzabgabe min. CHF 40, max. CHF 800 8%
- g) Erteilung der Ermächtigung des Gemeinderats zur Beschaffung von Fremdmitteln

Planungsausgleichsreglement

Das Planungsausgleichsreglement wird grossmehrheitlich genehmigt.

Abschreibung Postulat

«öffentliche Ausschreibung Kommissionssitze»

Die Gemeindeversammlung beschliesst grossmehrheitlich, das Postulat «öffentliche Ausschreibung Kommissionssitze» abzuschreiben.

Sprechstunde

Auf ein Gespräch mit der Gemeindepräsidentin!

Ich freue mich auf Ihren spontanen Besuch auf der Gemeindeverwaltung an einem Dienstagnachmittag oder vereinbaren Sie einen Termin unter
079 211 25 48 | tanja.steiger@hofstetten-flueh.ch
(abwesend vom 13.1.–11.2.2026)

Schule

Anmeldung Kindergarten Hofstetten-Flüh

Kinderteneintritt Schuljahr 2026/2027



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte

Am Montag, 10. August 2026 beginnt das neue Schuljahr.

Die zwischen dem **01.08.2021** und dem **31.07.2022** geborenen Kinder treten nach den Sommerferien in den Kindergarten ein.

Die entsprechenden Informationen erhalten Sie per Post.
Bei Fragen oder Unsicherheiten melden Sie sich bitte bei:

*Thomas Klimm, Schulleitung
Nicole Röösli, Schuladministration
Tel: 061 735 91 70
primarstufe@zsl-so.ch*

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die Gemeindeverwaltung wie folgt geschlossen:

Montag, 22. Dezember 2025 bis und mit Freitag, 2. Januar 2026

In dringenden Fällen, wie Todesfall usw., wählen Sie die **Pikett-Nr. 061 731 13 50**



Wir bedanken uns für die angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und wünschen Ihnen frohe Festtage und für das neue Jahr alles Gute.

Ihre Gemeindeverwaltung

Entsorgung Ihrer Weihnachtsbäume

in der Gemeinde Hofstetten-Flüh, findet am

Freitag, 9. Januar 2026

statt.

Die Bäume müssen ab 7 Uhr zur Einsammlung bereitgestellt sein.

Sie dürfen 2,5m nicht überschreiten.

Längere Bäume müssen auf dieses Mass gekürzt werden.

Die Bäume müssen vollständig vom Schmuck befreit sein!

Besten Dank!

Zivilstand

Todesfälle

21. November Cueni Moritz, Hofstetten

27. November Deschler-Erb Sabine Anna, Hofstetten

10. Dezember Fischli-Oser Johann, Hofstetten

Wir sprechen den Angehörigen unser herzlichstes Beileid aus.

Zivilstandesmeldungen (Geburten, Hochzeiten, Todesfälle) sowie Gratulationen zu Geburtstagen und Jubiläen werden nur veröffentlicht, wenn der Wunsch und das Einverständnis der Betroffenen vorliegen.

Sollte eine Veröffentlichung gewünscht werden, teilen Sie dies bitte der Verwaltung schriftlich per Brief, per E-Mail aktuell@hofstetten-flueh.ch mit, oder geben Sie eine schriftliche Mitteilung am Schalter bis zum Redaktionsschluss ab. Das Einverständnis zur Veröffentlichung gilt auch für die Abrufbarkeit von «Hofstetten-Flüh *aktuell*» im Internet.

Gemeinde Hofstetten-Flüh

Herbstwanderung 2025 der Primarschule Hofstetten

Ein goldener Herbsttag für alle Klassen

Am 16. Oktober 2025 machte sich die Primarschule Hofstetten auf ihre traditionelle Herbstwanderung in Form einer Sternwanderung. Das bedeutet: Die verschiedenen Klassen starteten auf unterschiedlichen Wegen, alle mit dem gemeinsamen Ziel vor Augen – die idyllische Hofstetter Bergmatte mit ihren einladenden Grillplätzen.

Das Wetter meinte es gut mit den Wandernden. Goldene Blätter tanzten im Wind, und die warmen Sonnenstrahlen sorgten für beste Wanderlaune.

Abenteuer für die Jüngsten

Die 1. und 2. Klasse begann ihre Route direkt beim Schulhaus. Durch den herbstlich duftenden Hofstetter Wald und die geheimnisvolle Chälengrabschlucht führte ihr Weg – ein kleines Abenteuer voller staunender Augen und fröhlichem Geplauder. Jeder Schritt brachte neue Entdeckungen, und das Ziel rückte mit jedem Lachen näher.

Über das Metzerler Kreuz zur Bergmatte

Auch die 3. und 4. Klasse startete beim Schulhaus. Ihr Weg führte sie zunächst zum Metzerler Kreuz, wo sich ein wunderbarer Ausblick über das Tal bot. Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es weiter – Schritt für Schritt der Bergmatte entgegen. Die Gruppe genoss die Bewegung, das Zusammensein und die Natur in vollen Zügen.

Die Ältesten auf grosser Tour

Die 5. und 6. Klasse hatte die längste Strecke vor sich. Frühmorgens brachte sie ein Bus nach Aesch, zur Haltestelle Schürhof. Von dort führte der Weg quer durch Wälder und Wiesen, über Stock und Stein, Äste und Blätter – eine richtige Herausforderung! Doch die Schülerinnen und Schüler meisterten die Strecke mit Ausdauer, Teamgeist und viel guter Laune.

Gemeinsamer Abschluss auf der Bergmatte

Auf der Bergmatte trafen sich schliesslich alle Gruppen wieder. Der Duft von Grillwürsten und Schlangenbrot lag in der Luft, während einige Kinder selber grillierten, andere auf dem Karussell lachten oder einfach gemütlich relaxt wurde. Der erlebnisreiche Wandertag der PS Hofstetten war somit ein geseliges Zusammensein bei bestem Wetter inmitten der herbstlichen Natur.

Lesenacht unter dem Motto «Zeitreise»

Am 20. November 2025 fand in der Primarschule Hofstetten die diesjährige Lesenacht statt. Dieses Jahr unter dem faszinierenden Motto «Zeitreise». Die Vorbereitungen dafür begannen bereits im Sommer: Nach einer Abstimmung im Kollegium arbeitete das Organisationskomitee in mehreren Sitzungen engagiert an einem vielfältigen und stimmigen Programm.

Die Lesenacht war in zwei Etappen gegliedert: Im ersten Teil starteten die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klassen den Abend in gemischten Gruppen und nahmen an spannenden Aktivitäten rund um das Thema Zeitreise teil.

Im zweiten Teil trafen sich alle sechs Klassen zu einem gemeinsamen Programm in der Aula. Hier wurde eine Geschichte zu einem Ritter, welcher ein Drachen sucht, vorgelesen. Nach der Verabschiedung der jüngeren Schüler und Schülerinnen verbrachte die 4. bis 6. Klasse den Rest des Abends ebenfalls in durchmischten Gruppen.

In den verschiedenen Räumen der Schule erwarteten die Kinder ein breites Angebot. An einem Ort wurden Wunschsterne für die Zukunft gestaltet, an einem anderen mussten «verlorene» fünf Minuten Zeit durch knifflige Aufgaben zurückgewonnen werden.

In der Bibliothek konnten die Schülerinnen und Schüler erfahren, wie früher Bücher gebunden wurden und sogar selbst eines herstellen. Im oberen Stockwerk standen historische Geräte wie Hellraumprojektor, Schreibmaschine, Telefon mit Wählscheibe, Filmapparate, Kassetten, Schallplatten im Mittelpunkt, die bei vielen für grosses Staunen sorgten.

Auch Comics hatten ihren festen Platz im Programm: Die Kinder blätterten in Ausgaben aus den 1970er-Jahren bis heute und gestalteten anschliessend sogar ihre eigenen.

Die Stimmung während des ganzen Abends war wunderbar: Die Kinder tauchten mit Neugier und Begeisterung in die verschiedenen Welten ein, während die Lehrpersonen sich über das lebendige Interesse und die vielen strahlenden Gesichter freuten. Einmal mehr zeigte die Lesenacht, wie wertvoll gemeinsame Erlebnisse und kreative Momente für die Schulgemeinschaft sind.

Schülerstimmen:

Der Escape Room war toll. – Das Buch mit dem Ritter war lustig. – Es war mega spannend. Alles hat mir gefallen. – Ich hätte gerne auch mal allein etwas gelesen. – Das Polarlicht mit der Geschichte zum Universum war schön. – Die Rätsel mit dem Laser waren cool. – Die Sterne basteln war schön. – Der Abschluss gefiel mir gut. – Das Video über den alten Computer war interessant. – Ein Buch selbst zu machen, hat mir Spass gemacht. – Einen eigenen Comic zu Asterix und Obelix schreiben fand ich toll.



Beratungsfenster

Pro Senectute Kanton Solothurn in Bättwil (Solothurnisches Leimental)

Pro Senectute Kanton Solothurn ist im Sol. Leimental zuständig für die Altersberatungen, Information und Triage. Die Beratungen erfolgen telefonisch, im Beratungsbüro, digital per Teams oder durch externe Besuche.

Für das Sol. Leimental steht ein Beratungsfenster zur Verfügung. Die Gemeinde Bättwil stellt hierfür die erforderliche Infrastruktur zur Verfügung. Das Beratungsfenster Sol. Leimental findet neu am Montag zwischen 13.45 und 16.15 Uhr statt und befindet sich im Gemeindezentrum Bäramsle, Eingang Rebenstrasse 31, 4112 Bättwil.

Melden Sie sich vorgängig telefonisch zwischen 8.00 – 11.00 Uhr unter 061 781 12 75, um einen Beratungstermin zu reservieren. Das Beratungsfenster ist ab Januar 2026 an folgenden Terminen besetzt:

- Montag, 12. Januar 2026
- Montag, 9. Februar 2026
- Montag, 9. März 2026
- Montag, 13. April 2026
- Montag, 11. Mai 2026
- Montag, 8. Juni 2026

Die Beratungen sind vertraulich und kostenlos.

Beratungsfenster Sol. Leimental im Gemeindezentrum Bäramsle
Eingang Rebenstrasse 31

Pro Senectute • Fachstelle für Altersfragen Dorneck-Thierstein
Bodenackerstrasse 6 • 4226 Breitenbach • Telefon 061 781 12 75
info@so.prosenectute.ch • www.so.prosenectute.ch • www.infosenior.ch



Angehörige als tragende Säule einer ganzheitlichen Gesundheitsversorgung in der Langzeitpflege

Christian Graf



Angehörige leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Lebensqualität von Bewohnerinnen und Bewohnern in Pflegeeinrichtungen. Während der öffentliche Fokus in der stationären Langzeitpflege oft auf der professionellen Betreuung durch Pflege- und Betreuungsteams liegt, wird die Rolle der Angehörigen häufig unterschätzt. Dabei sind sie nicht nur emotionale Stütze, sondern auch wichtige Bezugspersonen, die den Alltag der Bewohnenden mitgestalten und mittragen.

Angehörige sind zudem selbst Teil der Zielgruppe in der Langzeitpflege. Sie sind die Expertinnen und Experten für die individuelle Lebenssituation ihrer nahestehenden Personen. Ihr Wissen, ihre Erfahrungen und ihre Nähe sind entscheidend, um eine bedürfnisorientierte Betreuung zu ermöglichen. Das Wohlbefinden und das Glück der Bewohnenden hängen wesentlich davon ab, wie gut und wie umfassend Angehörige einbezogen werden können. Ihre Mitwirkung bei Aktivitäten, im Alltag und bei pflegerischen Entscheidungen ist ein zentraler Bestandteil einer ganzheitlichen Versorgung.

Angesichts der wachsenden demografischen Herausforderungen und des zunehmenden Fachkräftemangels gewinnt die Zusammenarbeit mit Angehörigen zusätzlich an Bedeutung. Eine enge Einbindung kann nicht nur die Qualität der Betreuung verbessern, sondern auch das Pflegeteam entlasten und die Kontinuität im Alltag der Bewohnenden stärken.

Gleichzeitig stehen Angehörige selbst vor grossen Herausforderungen. Die Begleitung eines nahestehenden Menschen im Heim erfordert Kraft, Geduld und die Bereitschaft, vertraute Rollen neu zu denken. Umso wichtiger ist es, sie gezielt zu unterstützen, zu entlasten und aktiv in die Versorgung einzubeziehen. Denn gestärkte Angehörige tragen wesentlich dazu bei, dass Pflegebeziehungen gelingen und Vertrauen wachsen kann.

Die Stiftung Blumenrain engagiert sich dafür, die Zusammenarbeit mit Angehörigen weiter zu stärken und zukunftsgerichtete Konzepte zu entwickeln. Ziel ist eine partnerschaftliche Kultur, in der Angehörige, Fachpersonen, Freiwillige und Aktivierungsmitarbeitende gemeinsam zum Wohl der Bewohnenden beitragen.

Die folgenden Erfahrungsberichte geben Einblick in die Perspektiven von Angehörigen. Sie zeigen, wie vielfältig, berührend und bedeutend diese Beziehungen im Heimalltag sind und welches Potenzial in einer offenen, respektvollen Zusammenarbeit liegt.

Abschied in Würde

Eine Tochter berichtet über die letzte Zeit ihrer Mutter im Heim

Alle Interviews: Christian Graf

Liebe Frau McDaid, wie würden Sie rückblickend die Situation von Ihnen und Ihrer Mutter in ein paar Sätzen beschreiben? Was war besonders?

Der Umzug in ein Pflegeheim ist ein einschneidendes Ereignis. Meine Mutter war eine lebensfrohe, positiv eingestellte Frau, die Bewegung liebte, grossen Wert auf Ästhetik legte und eine perfekte Gastgeberin war. Der Eintritt in die geschützte Demenzabteilung war auch für mich eine grosse Herausforderung. Mami realisierte, dass ihr die Freiheit zur Selbstbestimmung genommen wurde, trotz Demenz. Das machte mich traurig, und ich fragte mich nach jedem Besuch, ob ich das Richtige getan hatte. Nach einigen Wochen stellte ich mir diese Frage nicht mehr. Ich sah, wie sie sich einlebte und auch Vorteile erkannte.

Unsere Beziehung vertiefte sich auf eine Weise, wie wir sie zuvor nicht erlebt hatten. In der ersten Zeit gingen wir fast täglich spazieren. Sie war stolz, mit 93 Jahren noch so fit zu sein. Wir sprachen viel über die Vergangenheit und Familienerlebnisse. An Regentagen sassen wir auf dem Sofa, schauten alte Fotos an, hielten uns an den Händen und umarmten uns – etwas, das früher selten vorkam. Die Zeit fehlte, ich war berufstätig, sie oft unterwegs. Früher war sie unabhängig und selbstbestimmt. Das Heim gab uns die Möglichkeit, uns auf neue Weise näherzukommen. Die grösste Hürde war für sie, dass sie nicht mehr nach Hause zurückkehren konnte. Anfangs war das schwer zu akzeptieren. Doch mit der Zeit erkannte sie die Vorteile, etwa die Entlastung von alltäglichen Aufgaben wie dem Kochen.

Wie haben Sie Ihre Besuche bei Ihrer Mutter und den Kontakt zu anderen Personen im Heim erlebt?

Auch für mich war diese Phase eine emotionale Reise. Ich fühlte mich im Heim stets willkommen, das Personal unterstützte mich in schwierigen Momenten. Anfangs waren die Besuche von Schwermut begleitet, doch das änderte sich, als ich sah, wie wohl sich meine Mutter fühlte. Ich lernte andere Menschen kennen, mit denen ich mich austauschte. Diese Kontakte waren geprägt von gegenseitiger Unterstützung. Während Ferien oder längerer Abwesenheit trafen wir Absprachen, um unsere Liebsten gegenseitig zu besuchen. So blieb niemand allein, und es entstanden wertvolle Beziehungen – nicht nur unter den Besuchenden, sondern auch zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern. Besonders tröstlich war für mich die Gewissheit, dass ich jederzeit anrufen konnte, um mich nach dem Befinden meiner Mutter zu erkundigen. Auch in unsicheren Momenten oder bei Krankheit wurde ich ernst genommen. Das Pflegepersonal begegnete mir stets mit Offenheit und Verständnis.

Wie erlebten Sie die letzte Phase des Heimaufenthalts Ihrer Mutter, bevor sie verstarb?

Als die letzten Tage meiner Mutter kamen, spürte ich die grosse Fürsorge des Teams. Ihre Aufmerksamkeit und ihr Mitgefühl halfen uns als Familie, sie bis zum letzten Atemzug zu begleiten. Wir waren an ihrer Seite, fühlten uns getragen und nie allein gelassen. Rückblickend kann ich sagen: Wir haben nichts vermisst. Wir hatten eine kostbare gemeinsame Zeit, geprägt von Liebe, Fürsorge und Nähe. Das Heim bot uns Rückzug, Ruhe und die Gewissheit, dass meine Mutter in guten Händen war bis zum Ende ihres Weges.

Ein gemeinsamer Weg

Erfahrungen in der geschützten Demenzabteilung

Liebe Frau Sacher, was macht Sie besonders dankbar für die gemeinsamen Stunden mit Ihrem Ehemann?

Ich bin sehr dankbar, dass ich noch Zeit mit meinem Ehemann verbringen darf. Unser gemeinsames Leben war reich an Erlebnissen. Wir liebten das Wandern, Turnen und Reisen. Er war ein ruhiger, reflektierter Mensch, der gut zuhören konnte und mir stets Halt gab. Besonders schön war es, nach einem intensiven Yoga-Seminar nach Hause zu kommen und mit ihm in den Alltag einzutauchen. Diese Nähe und Vertrautheit bedeuten mir bis heute sehr viel.

Wie organisieren Sie heute Ihren Alltag mit Heimbesuchen und anderen Verpflichtungen?

Ich besuche das Heim regelmässig, oft mehrmals pro Woche. Daneben habe ich ein aktives Leben mit Yoga, Haushalt, Familie und sozialen Kontakten. Es braucht eine gute Planung, um allem gerecht zu werden. Wichtig ist auch, Hilfe anzunehmen und Aufgaben abzugeben, wenn es nötig ist. Ich habe gelernt, Unterstützung zu suchen, zum Beispiel bei *Pro Senectute* oder der Beratungsstelle *BPA Leimental*. Besonders wertvoll ist für mich der Kontakt zu anderen Angehörigen. Der Austausch, das gegenseitige Verständnis und die kleinen Gespräche zwischendurch geben Kraft und entlasten.

Wie hat sich die Situation mit Ihrem Ehemann seit dem Krankheitsbeginn entwickelt?

Die ersten Anzeichen zeigten sich etwa zwei Jahre vor dem Heimeintritt. Er verwechselte Dinge, vergass Abläufe und suchte mich, wenn ich nicht da war. Zuerst dachte ich, es hänge mit seiner Augenerkrankung zusammen. Erst der Arzt sprach offen von Demenz. Ein besonders schwieriger Moment war, als meine Tochter und mein Exmann ihn für einen Ferienaufenthalt ins Heim begleiteten. Ich konnte das nicht selbst tun, weil ich wusste, dass er mich nicht hätte gehen lassen. Die Entscheidung wurde von Teilen der Familie nicht verstanden, was meine Schuldgefühle verstärkte. Nach dem Aufenthalt wurde mir mitgeteilt, dass ein Platz frei sei. Das Personal erklärte offen, dass eine Rückkehr nach Hause kaum mehr möglich sei. Diese Nachricht traf mich hart. Ich war traurig, wütend und erschöpft. Unsere Beziehung war durch die Krankheit

stark belastet. Erst nach dem fixen Heimeintritt konnte ich mich erholen. Heute ist unsere Verbindung wieder stabiler, und ich bin überzeugt, dass der Schritt ins Heim richtig war.

Wie erleben Sie heute Ihre Besuche im Heim und den Kontakt mit anderen Betroffenen und dem Personal?

Mein Mann wird gut betreut, und auch ich erfahre viel Unterstützung. Das Pflegepersonal und die Leitung sind offen und hilfsbereit. Natürlich gibt es Dinge, die verbessert werden könnten. Ich würde mir mehr Ausflüge und Aktivitäten ausserhalb des Wohnbereichs wünschen sowie leichtere Abendmahlzeiten. Besonders wichtig ist mir der Austausch mit anderen Angehörigen. Es haben sich Freundschaften entwickelt, und ich habe gemerkt, dass ich mit meinen Sorgen nicht allein bin. Die gegenseitige Unterstützung tut gut. In Gesprächen findet man Trost, Verständnis und neue Perspektiven. Ich wünsche mir, dass die Menschlichkeit im Heim immer im Mittelpunkt steht. Wenn Angehörige sich einbringen, stärkt das nicht nur die Beziehung zu den eigenen Liebsten, sondern auch das Miteinander mit dem Personal. Davon profitieren alle, besonders die Bewohnerinnen und Bewohner. Diese Form der Gemeinschaft ist für mich zu einem wertvollen Bestandteil des Alltags geworden.

Eine Liebe, die bleibt

Liebe Frau Felder, wie würden Sie Ihre Situation in ein paar Sätzen beschreiben?

Mit grosser Dankbarkeit blicke ich auf mein Leben mit meinem Ehemann zurück, einem kreativen und kunstversierten Menschen, dessen Welt sich durch die schleichende Krankheit zunehmend verändert hat. Der Übergang in die geschützte Demenzabteilung begann mit einem Ferienbett. Zehn Tage, die mir schnell bewusst machten, dass eine Rückkehr nach Hause nicht mehr möglich sein würde. Das Heim informierte uns frühzeitig, damit wir in Ruhe eine Entscheidung treffen konnten. Eine Zimmerbesichtigung war für mich wichtig. Zuerst bezog er ein Doppelzimmer mit einem anderen Herrn, später dann ein Einzelzimmer.

Wie hat sich die Krankheit entwickelt, bis es zum Heimeintritt kam?

Die Krankheit entwickelte sich leise und unaufhaltsam. Zuerst verlor mein Mann das Interesse an seinen Lieblingsbeschäftigungen, dann den Faden in Gesprächen. Anfangs dachte ich, seine Schwierigkeiten lägen am Gehör. Doch irgendwann sagte er: «Ich höre es, aber ich verstehe es nicht.» Ein Sturz beim Tischtennis, einem seiner Hobbys, führte 2019 zu einer Hirnblutung, die das Fortschreiten der Krankheit beschleunigte. Zuhause wurde er zunehmend unsicher, verlor die Orientierung. Sprachprobleme kamen hinzu. Er wollte sprechen, konnte es aber nicht. Das war ein grosses Dilemma für ihn und für mich. Ich versuchte, ruhig zu bleiben, auch wenn es nicht immer einfach war. Um besser mit der Situation umzugehen, suchte ich Informationen, sprach mit Fachpersonen und tauschte mich mit anderen aus.

Das half mir, die Krankheit besser zu verstehen und im Alltag gelassener zu reagieren.

Wie gestalten sich heute Ihre Kontakte bei uns im Heim?

Heute sind die Tage unterschiedlich. Manchmal nimmt er mich kaum wahr, manchmal antwortet er klar. Unsere Beziehung hat sich verändert. Seine Welt und meine Welt sind nicht mehr dieselbe. Es ist, als würden wir nebeneinander leben, in zwei verschiedenen Wirklichkeiten. Doch es gibt Lichtblicke. Neue Freundschaften mit anderen Angehörigen, gemeinsame Abendessen und die Treffen der Angehörigengruppe geben mir Kraft. Die Angehörigengruppe ist für mich eine wichtige Stütze. Dort kann ich offen über meine Erfahrungen sprechen, Fragen stellen und von anderen lernen. Es tut gut, mit Menschen im Austausch zu sein, die Ähnliches erleben. Man fühlt sich verstanden und nicht allein. Die Gespräche geben neue Impulse, helfen im Umgang mit schwierigen Situationen und entlasten emotional. Hier im Heim kann ich der Versorgung nur ein Kränzchenwinden. Die Unterstützung und das Miteinander machen den Alltag leichter. Und trotz aller Herausforderungen bleibt eines bestehen: die Liebe, die uns über sechs Jahrzehnte getragen hat.

Inserat

Schmid

Küchen & Haushaltapparate

Electrolux • Miele • SIEMENS studioLine
V-ZUG • BORA • BOSCH • LIEBHERR • ASKO

Ausstellung in Biel-Benken



Mit viel Leidenschaft und Fachwissen verwirklichen wir Ihre Traumküche.

Wir liefern Ihnen Haushaltapparate, markenneutral und zu fairen Preisen.



Roland Baumann

Schmid Schreinerei + Küchenbau AG
Therwilerstrasse 55 | 4105 Biel-Benken
061 721 70 80 | info@kuechen-schmid.ch



Persönliche Beratung!
Austausch, Sanierung und Neubau von Küchen und Haushaltapparaten.

Gottesdienste und Anlässe

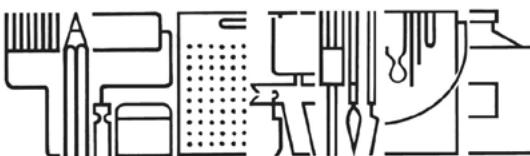
- So 04.01 10.00 Gottesdienst | Pfr. Chris Tornes, Kirchenkaffee mit Dreikönigskuchen
- So 11.01 10.00 Ökumenischer Sonntag Gottesdienst | (s. unten)
- So 18.01 10.00 Ökumenischer Sonntag Gottesdienst | (s. unten)
- Sa 24.01 18.00 Wort-Gottes-Feier zum 10-jährigen Jubiläum des Pastoralraums Solothurnisches Leimental
Basilika Mariastein | Diakon Marek Sowulewski und weitere
- So 25.01 10.00 Gottesdienst in der KI-Reihe: «Künstliche Intelligenz und das goldene Kalb» | Pfr. Michael Brunner
- Fr 30.01 19.30 Jugendtreff JTF | UG Kirche | Yannik Stebler



Ökumenische Anlässe

- Mi 07.01 14.30 Geschichtenabenteuer, für Kinder ab fünf Jahren
Anmeldung bis 4.1. unter kgleimental.ch oder
079 514 29 72 | Unkostenbeitrag CHF 5.–
Evelyne Standke und Sigrid Petitjean
- Sa 10.01 17.30 Hoffnungsfunke – zämme für Fride | Kirche Hofstetten
Monika Stöcklin-Küry und Vorbereitungsteam
- So 11.01 10.00 Ökumenischer Sonntag: Gottesdienst «Kon-Firmerei»
Kirche Hofstetten | KonfirmandInnen und FirmandInnen
Pfr. Michael Brunner, Anita Violante, Madeleine Iseli und Noëmi Gilgen | Apéro
- So 18.01 10.00 Ökumenischer Sonntag: Gottesdienst
zu Gast: Regierungsrat Mathias Stricker, SO | Pfr. Chris Tornes
Ref. Kirchenchor mit Jasmine Weber und Cäcilienschor Hofstetten-Flüh mit Marianne Lander | Apéro
- Sa 24.01 18.00 Hoffnungsfunke – zämme für Fride beim Wort-Gottesdienst | Basilika Mariastein (s. oben 24.1.)

Inserat



Georg Gschwind Maler & Tapezierer

Nachfolger: P. Gschwind

Ettingerstr. 5, **4114 Hofstetten**

malta.gschwind@bluewin.ch

Pascal Gschwind

Tel. 061 731 11 27

Mob. 079 638 03 08



Gottesdienste und Anlässe

- Do 01.01 17.00 Neujahresandacht
 Fr 02.01 09.00 Eucharistiefeier zu Herz-Jesu-Freitag
 anschl. «Zmorge» im Pfarreizentrum
 Sa 10.01 17.30 Hoffnungsfunk | Pfarrkirche St. Nikolaus
 So 11.01 10.00 Ökum. Sonntag Gottesdienst | Pfarrkirche St. Nikolaus
 mit Firmanden und Konfirmanden
 Sa 17.01 18.00 Wort-Gottes-Feier | Pfarrkirche St. Nikolaus
 So 18.01 10.00 Ökum. Sonntag Gottesdienst | Kirche Flüh
 Sa 24.01 18.00 Hoffnungsfunk | Basilika Mariastein
 Sa 24.01 18.00 Wort-Gottes-Feier | Basilika Mariastein, zum 10-jährigen
 Jubiläum des Pastoralraums Solothurnisches Leimental

Gemeinsames Mittagessen im Chez Nikolaus

Wir möchten Sie zu einem gemeinsamen Mittagessen einladen, wo sich Jung und Alt treffen und austauschen.

Wann: **Donnerstag, 22. Januar 2026**
 Wo: St. Nikolaus Saal im Pfarreizentrum, Hofstetten
 Zeit: ab 11.45 Uhr
 Kosten: Kinder bis 10 Jahre CHF 10.–
 Erwachsene CHF 15.–

Mineralwasser und Kaffee inbegriffen

Wein zum Selbstkosten Preis

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung

Anmeldung: bis Montag, 19. Januar 2026 bei Astrid Imhasly
 Tel. 079 519 69 34 oder a.imhasly@bluewin.ch

Herzlich lädt ein im Namen des Pfarreirats:

Astrid Imhasly

Aus Zukunft wird in jedem Augenblick Gegenwart.

Walter Ludin

*Wer über seinen Schatten springt,
 hat plötzlich die Sonne im Gesicht.*

Anke Maggauer-Kirsche

Der Nikolaus dankt!

Von weit her erreicht uns die Nachricht vom heiligen St. Nikolaus und seinen Schmutzli. Sie haben am 5. und 6. Dezember in Hofstetten und Flüh an zahlreiche Haustüren geklopft. In diesem Jahr sind 37 Anmeldungen eingegangen. Überall wurden sie freundlich aufgenommen und rund 100 Kinder sowie auch die Erwachsenen waren gespannt, was der Bischof zu berichten hat.



An den beiden Abenden wurden Spenden in der Höhe von rund 2000.– Franken gesammelt. Anlässlich eines Besuches des Nikolaus beim Rotary Club Laufen konnten weitere Spenden in der Höhe von 2000.– Franken gesammelt werden. Vielen herzlichen Dank für eure grosszügige Unterstützung. Somit können wir dieses Jahr je 2000.– Franken an den Schweizer Verein Hörschatz – Eine Hörschatz-Audiobiografie ist gedacht als Geschenk für minderjährige Kinder von betroffenen Familien, in denen ein Elternteil mit einer unheilbaren Erkrankung konfrontiert ist und den Verein ELPIDA – Hoffnung für Kinder in Griechenland weitergeben. Von den Zuwendungen der St. Nikolauszunft profitieren stets Kinder und junge Leute, ganz im Sinne des heiligen St. Nikolaus von Myra. Einen kleinen Betrag verwenden wir für Eratzbeschaffungen und die Reinigung der Kleider.

Herzlichen Dank für jeden Beitrag!

Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern für den grossen Einsatz. Am 5. und 6. Dezember konnte der Nikolaus auf insgesamt 18 Helfer zählen.

*Für die St. Nikolauszunft
Raphael Schwitter*

Gesucht:

Liebevolle Nachhilfe für Primarschulkinder

Für zwei Kinder (3. und 4. Klasse, Primarstufe) suchen wir eine herzliche Frau, die sich ehrenamtlich Zeit nimmt und Freude daran hat, die Kinder beim Lesen, Schreiben, in Mathematik (Zahlenraum bis 100) sowie allenfalls bei den Hausaufgaben zu unterstützen. Ideal wäre eine regelmässige wöchentliche Unterstützung.

Bitte melden Sie sich bei

Fiona Ballmer Wegmann | 078 773 25 95 | fiona.ballmer@yogamana.ch

Jahres-Rückblick MITTAGSTRÄFF Hofstetten-Flüh 2025



Januar

Wir geniessen das Dorftheater «Huusfründe»
präsentiert von der Theatergruppe MVH und dem Musikverein

Februar

Referat pro Senectute mit Olivia Waldner

März

An die Örgeli – Achtung fertig los:

Ruedi Jost aus Therwil und Werner Nöthiger aus Augst
beide über 90 Jahre alt – unterhalten uns mit urchigen Weisen ...

April

Diaschau über Amazonas und Kolumbien

präsentiert von Hans Oser

Mai

Limericks und ihr neugeschriebenes Buch

Franziska Fasolin

Juni

Vorlesung: aus früheren Zeiten ...

unglaubliche, längst vergessene Geschichten

Juli

Sommerpause

August

Alphorn und Büchel auf dem Berg

traditionell mit Ruedi Gallati und René Buser

fantastische Klänge mit sensationeller Aussicht

September

Spannenendes Lotto im «Schärmä»

Oktober

Christian Dürig liest interessante Geschichten von Peter Bichsel

November

Schlaue Quizfragen werden von klugen MittagsTräff-Gästen beantwortet

und ordentlich belohnt

Dezember

Fredy Schär tritt zu seiner Höchstform auf, witzig und lüpfig!

Wir geniessen ein feines Menu im Pfarreisaal

Wir danken und
wünschen von Herzen

FROHE FESTTAGE

TEAM MITTAGSTRÄFF

Veronika – Bernadette

Rosi & Hans

MittagsTräff – ein Anlass für die Gemeinschaft

Der MittagsTräff im Dezember ist immer etwas Besonderes. Rosi konnte am Freitag, 5. Dezember etwa 50 Gäste, darunter spezielle Gäste, wie frühere Helferinnen und die Initiantin begrüssen. Wir wurden von einem eingespielten Küchen- und HelferInnenteam aufs Feinste bekocht und bewirtet.



Vor dem Dessert servierte uns Rosi noch einen Leckerbissen. Zur Feier des Tages hatte sie den bekannten Baselbieter Komiker **Fredy Schär** engagiert.

Mit seinem träfen Humor strapazierte er unsere Lachmuskel aufs Äusserste – manchen kamen sogar die Tränen vor Lachen.

Ein kurzer Rückblick

Aufgrund ihrer Spitex-Erfahrung hatte Küngold Schneiter die Idee eines gemeinsamen Mittagessens für Senioren. Allen Unkenrufen zum Trotz wurde dies im Februar 1999 Tatsache. Noch jetzt, nach 26 Jahren, ist sie regelmässig dabei und geniesst das gemütliche Zusammensein. Der Mittagstisch, später MittagsTräff, wurde bis 2008 von Alexandra Tütsch, von 2009 bis 2015 von Marlies Mittner und seit 2016 von Rosi Huber betreut. Nun nach zehn Jahren will Rosi das Szepter weitergeben. Das erweist sich als gar nicht so einfach!

«Nid lugglah gwünnt!»

Hurra – freudig hält Rosi das Kärtchen mit dem nächsten Träff in die Höhe. Im Januar 2026 ist Pause und am 13. Februar findet der nächste Träff statt.

Annamarie Schelling wird den MittagsTräff weiterführen, denn sie fände es schade, wenn es diesen Anlass für die Gemeinschaft nicht mehr gäbe. Sie zählt jedoch auf Mithilfe, da sie auch anderweitig noch engagiert ist.



Danke, danke, danke liebe Rosi!

*Liebi Lüüt, ihr wüssed's schoo,
s'Rosi und dr Hans verwöhne uns hüt s'letschtmol do.
Äs isch der letschti MittagsTräff under Rosis Leitig,
d'Nachfolg-Suechi isch harzig, ja fascht leidig.*

*Für 10 Joor Organistion,
git's hüt für euch zwöi e chliine Lohn.
Mir hei gsammlet und Batze übercho,
Drum mues i jetzt nit mit leere Händ dostoh.*

Dangge, dangge, dangge!

Diese Verse sprechen allen Anwesenden aus dem Herzen. Wir danken Rosi für die umsichtige Leitung des MittagsTräffs, ihre Ideen zur Unterhaltung und Bereicherung sowie nicht zuletzt für die wunderschönen Dekorationen. Wir alle wünschen Hans und Rosi alles Gute und viel freie Zeit im «Ruhestand».

Danke an Annamarie Schelling, dass sie dieses Schifflein weiterhin steuert. Wir wünschen ihr viel Freude damit.

Anne-Marie Kuhn





Liebe Spielfreunde, Kinder und Eltern

Wir freuen uns, euch mitzuteilen, dass wir ab Januar 2026 unsere Öffnungszeiten für Euch erweitern.

Unsere Ludothek hat ab Januar zusätzlich **jeden Freitag von 10 bis 11 Uhr** für euch geöffnet.

Selbstverständlich bleiben unsere bisherigen Öffnungszeiten bestehen:

Montag	14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Mittwoch	16.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Donnerstag	16.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Freitag	10.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Samstag	10.00 Uhr bis 11.30 Uhr (jeden 1. Samstag im Monat)



Kommt vorbei und profitiert von unserem grossartiges Spielesortiment und Spielzeug. Wir zeigen euch gerne unsere Ludothek und erklären euch gerne unsere Spiele.

Die Ludothek wünscht allen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit.

Eure Ludothek

Du suchst nach Geschenkideen?

Schenke ein Abo der Ludothek

Die Ludothek in Hofstetten vermietet Gesellschaftsspiele, Spielsachen, Lernspiele, Konstruktionsspiele, Bewegungsspiele, Tonies, Tipoi, Playmobil, Brio, Bücher und vieles mehr ...

Wir freuen uns auf Deinen Besuch, komm vorbei und schau bei uns rein in der Ludothek in Hofstetten, Mariasteinstrasse 1

www.ludo-hofstetten-flueh.ch

Wir suchen dich!!



Das OK vom Blauen Berglauf sucht Verstärkung!

Möchtest du gerne zusammen mit einem motivierten und aufgestellten Team den Blauen Berglauf mitgestalten und das OK unterstützen?

Dafür musst du keine Läuferin oder Läufer sein. Du solltest einfach gerne mit Menschen zu tun haben und etwas Freude am Organisieren mitbringen.

Was gibt es zu tun?

Deine Tätigkeit würde im Vorfeld des Anlasses und am Tage des Blauen Berglaufs erfolgen, z.B.:

- Die Koordination der HelferInnen und deren Betreuung (HelferInnen-Liste ist vorhanden)
- Auch andere Tätigkeiten nach Wunsch

Zeitlicher Aufwand: Das OK trifft sich im Frühjahr ca. alle 3 Wochen, um die Aufgaben zu besprechen. Einarbeitung und laufende Unterstützung ist selbstverständlich.

Du weisst nicht, was der Blauen Berglauf ist?

Der Blauen Berglauf wird seit 2005 jährlich durchgeführt. Unsere LäuferInnen können zwischen 3 Strecken wählen: 5/10/15km vom Mammut hin zu unserem Hausberg, dem Blauen, und wieder zurück. Es gibt auch zwei Kinderstrecken im Dorf beim Mammut.

Unsere LäuferInnen kommen vorwiegend aus Hofstetten-Flüh und der weiteren Umgebung; die Teilnehmerzahlen steigen zu unserer Freude jährlich.

Im Jahr 2025 liefen 129 Kinder sowie 221 Jugendliche und Erwachsene.

Eine grosse Zahl Zuschauerinnen und Zuschauer geniesst die Atmosphäre und die gute Stimmung um das Mammutareal und lässt sich ein feines Mittagessen und Kuchen vom Buffet schmecken. Viele Freiwillige engagieren sich als Helferinnen und Helfer und ermöglichen es, den Anlass durchzuführen.

Fühlst du dich angesprochen? Hast du Fragen? Dann melde dich bitte unverbindlich bei:

Helga Buss und Manfred Usselmann
ok@blauenberglauf.ch | 061 511 51 04

KKGS Christine Gschwind

Ein Abend voller Klangwünsche

Beim «Wünsch-dir-was-Konzert» am 12. Dezember in der Pfarrkirche Hofstetten gestaltete Johannes Fankhauser ein aussergewöhnliches Musikerlebnis: Er improvisierte live zu spontanen Musikwünschen aus dem Publikum.

Zu Beginn des Konzertes wurden erste Wünsche gesammelt und schon ertönte *Imagine* von den Beatles, die *Toccata und Fuge* von Bach oder der *Triumpfmarsch* aus Aida. Selbst das *Leimentaler-Lied* und Weihnachtslieder fehlten nicht. Den Wünschen waren schier keine Grenzen zu setzen. Dort wo Noten fehlten oder die Melodie gesucht werden musste, half das Internet weiter.

Johannes Fankhauser hat die Begabung Noten einmal zu sehen und sie quasi innerlich abzuspeichern und dann legt er mit Improvisieren los. Jede Interpretation ist ein Unikat! Tags darauf würde das gleiche Stück wohl wieder anders tönen.

Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste «Wünsch-dir-was-Konzert». (Nächster Auftritt von Johannes Fankhauser in Hofstetten siehe Seite 30.)

Stefan Rüde

HOFA 26

Plakette-Taufi HoFa 2026

Es isch wieder sowitt, das isch wohr – mir enthülle d Plakette vom neue Fasnachtsjohr! S Sujet wird verrote und mir stossen druf ah – was wird's ächt uf dr neue Plakette ha? Bisch au gspanne und nimmst di Wunder was do entstande isch – denn weisch, dass du an dr Plakette-Taufi am richtige Ort bisch!



Es git für alli öbbis chüehls zum schlugge – unterhalte würde mr vo zwei super Gugge! D Veteranos und Glori-Moore maches vor und stimme uns ih uf die schönschi Zyt im Johr.

Chumm au Du und nimm alli mit, so wird d HoFa 2026 wieder e Riesehit!

Am **Donnschtig, 8. Januar 2026 am halbi acht zobe** – bisch drbi?

Im Foyer vom Mammut wird das Ganze sii.

Eures Fasnachtskomitee



Bahnhofstrasse 5, 4106 Therwil
Tel. +41 61 721 26 20
drogerie-eichenberger.ch
info@drogerie-eichenberger.ch

In der Nähe für Sie, das heisst
Ihre beste Wahl in der Region für
Spagyrik, Schüssler Salze,
Medikamente, Passfotos,
Ohrlochstechen, Geschenke...

Wir freuen uns auf Sie:

Mo-Fr 08.00 – 12.15 Uhr
13.30 – 18.30 Uhr
Sa 08.00 – 16.00 Uhr

**Seit 1888 die vertrauensvolle Hilfe
im Todesfall:
24 H / 365 Tage**



**BESTATTUNGEN
HANS HEINIS AG**

061 763 70 20

info@bestattungen-heinis.ch
www.bestattungen-heinis.ch

Cyrill Thoma Hofstetten
Bestatter mit eidgenössischem Fachausweis

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Beratung im Trauerhaus
- Erledigen der Formalitäten
- Erd- und Urnenbestattungen
- Erstellen des Anzeigentextes für Drucksachen und Inserate
- Liefern Drucksachen
- Schalten der Inserate
- Blumenschmuck für Kirche
- Bestattungsvorsorge

GIPSEN - ISOLIEREN - VERPUTZEN

Unser Tipp: Isolieren Sie Ihr Gebäude jetzt!

Über Anspruch auf Fördergelder informieren wir Sie gerne.

OSER GIPSER AG

4114 Hofstetten

Tel. 061 731 28 24

www.osergipserag.ch



Kulturwerkstatt Hofstetten-Flüh
Flühstrasse 30, 4114 Hofstetten

Ausstellung im Dezember

Die Ausstellung ist geöffnet:
Sonntag, 11. Januar 2026
von 14.00 –17.00 Uhr

*Auch in diesem Jahr geht es noch etwas weiter
mit der Ausstellung «Jagdkultur».*

*Zum Jahresbeginn möchten wir gerne mit unseren Besuchern
aufs neue Jahr anstoßen.*

*Die Jäger und unsere Mitglieder geben gerne Auskunft
und beantworten Ihre Fragen.*



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Tel. 061 731 26 77 | 079 671 68 78 | info@kulturwerkstatt-hofstettenflueh.ch

Besuchen Sie uns auch auf: www.kulturwerkstatt-hofstettenflueh.ch



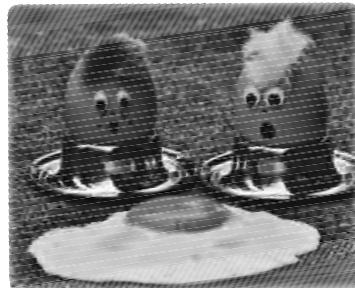
Die Frauengemeinschaft Hofstetten lädt ein zum

Sonntags-Brunch

am 18. Januar 2026

Wir begrüssen Sie in der Mammuthalle

von 10.00 - 13.00 Uhr



Erwachsene: CHF 25.-

Kinder bis 16 Jahren: CHF 12.-

Kinder bis und mit 5 Jahren: Gratis

Für uns ist es eine grosse Hilfe, wenn Sie sich anmelden unter:
brunch@fg-hofstetten-so.ch oder bei Franziska van Deurse
Tel. 079 218 59 25.

Der Erlös geht ans Kinderheim von Cécile Lachat in Botswana
und an das Begegnungszentrum CURA in Basel.

Die JUBLA betreut gerne Ihre Kinder.

Frauengemeinschaft Hofstetten

Chumm und Iueg



Aktivität im Januar 2026

Mittwoch: 21.01.2026

Wanderleitung: Käthi und Rolf

Wanderoute: rund um unser Dorf – ca. 1½ Std

anschliessend: Gruppe I und II

GV und fröhliches Pizza-Essen bei Angela

Alle nötigen Details erhältst Du wie immer – per WhatsApp – 4 Tage vor der Wanderung!

INTERESSIERT?

Rufe an und melde Dich, wir freuen uns über Neumitglieder!

Tel. 061 731 18 90

Inserat

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Leimental & Laufental

Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall

TEL. 061 733 00 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS für Sie erreichbar

Trauerdruck innert 3 Stunden

Immer für Sie da – Familie Thoma 4114 Hofstetten

www.buergin-thoma.ch info@buergin-thoma.ch

Stummfilmabend mit Live-Orgel

Pfarrkirche St. Nikolaus



Am **23. Januar 2026** um **19.00 Uhr** begleitet Johannes Fankhauser den Stummfilmklassiker «Grandma's Boy» von Harold Lloyd (1922) live an der Orgel.

Erleben Sie die charmante Komödie in der besonderen Atmosphäre eines echten Stummfilmabends!

Eintritt frei – Kollekte

Wir freuen uns auf Sie!

Inserat



Power Plate Studio Ruth Gubser
Individuelles Power-Plate-Training

BIA-Körpermessung ←

Abnehmen · Straffung · Kräftigung ←

Beweglichkeit · Ausdauer · Koordination ←

Reservation **079 793 52 42**

Trainings in **Hofstetten**



Töpferkurs mit Ursi Itin in Hofstetten

Wir töpfern Raku-Hühner für Ostern. Entweder du töpferst ein grösseres oder zwei kleinere Hühner – du wählst selber.

Eine Töpfergruppe umfasst maximal 5 Teilnehmerinnen.

Daten: **Dienstag, 3. Februar oder Mittwoch, 4. Februar 2026
von 19.00 bis ca. 21.30 Uhr**

Glasieren und Raku-Brand am Samstag, 14. März,
ab 10.00 Uhr – (Ausweichdatum: Samstag, 21. März)

Wo: bei Ursi Itin zuhause, Pfarrgasse 25 in Hofstetten

Anmeldeschluss: 16. Januar 2026

Anmelden bei: Ursi Itin, Tel. 079 710 67 47

Kosten: CHF 80.00 (inklusiv Ton, Glasur und Brände)
(Nichtmitglieder CHF 100.00)

Mitbringen: Arbeitsschürze, Rüstmesser mit gerader Klinge
(keine Zacken)

Wir freuen uns – im Namen der Frauengemeinschaft Hofstetten – einen weiteren Anlass für Frauen aus Hofstetten-Flüh organisieren zu dürfen.

Möchtest du auch Teil der FG Hofstetten sein? Wir freuen uns über neue Mitglieder, die Freude an unseren Anlässen haben und sich gerne mit Frauen aus unserem Dorf vernetzen möchten.

Herzlich, euer Vorstand der FG Hofstetten
<https://www.hofstettenflueh.ch/vereinsliste/755>

Gratis abzugeben

Name:

Tel.

E-Mail:

Agenda Januar 2026

- 04.01. Elternberatung, Kindergarten, Auf den Felsen 38
- 08. Plakette-Taufi, Mammut, Hofstetten
- 09. Entsorgung Weihnachtsbäume, Hofstetten-Flüh
- 10. Sternsingen, Mammutbrunnen, Hofstetten
- 10. Hoffnungsfunk, Kirche, Hofstetten
- 11. Playgrounds, Turnhalle Mammut, Hofstetten
- 11. Ausstellung, Kulturwerkstatt Hofstetten-Flüh
- 12. Pro Senectute Beratung, Bättwil
- 17. Reedlischwinge/Schwyblischloo, TCS-Parkplatz, Hofstetten
- 18. Sonntagsbrunch, Mammut, Hofstetten
- 21. Chumm und Lueg
- 22. Mittagessen Chez Nikolaus, Pfarreizentrum Hofstetten
- 23. Stummfilmabend, Pfarrkirche St. Nikolaus, Hofstetten
- 24. Sanitätshundetraining
- 24. Hoffnungsfunk, Basilika, Mariastein
- 25. Playgrounds, Turnhalle Mammut, Hofstetten
- 26. Elternberatung, Kindergarten, Auf den Felsen 38

Redaktionsschluss für die Februar Nr. 02/2026

Samstag, 10. Januar 2026 bitte einhalten.

Später eintreffende Beiträge werden nicht berücksichtigt.

Beiträge an: aktuell@hofstetten-flueh.ch

Erscheint ca. 25. Januar 2026



Das Grafische Service-Zentrum:
Druckfrisch. Modern.
Termingerecht. Ökologisch.



Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77

Druckvorstufe / Grafik / Offsetdruck
Digitaldruck / Copy-Shop
Web to Print
Laserschneiden
Dia-Digitalisierung
Weiterverarbeitung / Ausrüsterei
Mailings und Lettershop

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!